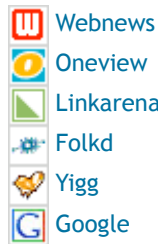


Lausitzer Rundschau

URL: <http://www.lr-online.de/nachrichten/LR-Themen;art1065,2549391>Schrift [LR-Themen](#) 02.06.2009  [Drucken](#)  [Versenden](#)  [Bookmarks](#)  [Mr. Wong](#)

## Der Mauerfall aus dem Blickwinkel der verschiedenen Generationen

Es war eine bewundernswert hartnäckige Schar von Historikern, Publizisten, Künstlern und Pädagogen, die sich am Pfingstwochenende in Berlin bemühte, Kluges zum 20. Jahrestag des Mauerfalls und der friedlichen Revolution in den ehemals sowjetisch beherrschten Ländern auszudrücken.



Foto:

Das Resultat der Anstrengung ist nicht unter einen Hut zu bringen. Je weiter die Ereignisse zurückliegen, umso vielfältiger wird ihre Interpretation - so scheint es zumindest auf den ersten Blick. Tatsächlich aber, dies machten die vielen Veranstaltungen erstaunlich klar, nähert sich inzwischen der Blick zurück in das 20. Jahrhundert einem verbindenden Konsens. Und er wird immer stärker von den Generationen geprägt, die selbst keine Verantwortung tragen für das, was an Schrecklichem vor 1989 geschah - den Kindern, die mit ihrer eigenen auch die Geschichte der Eltern erzählen. Wie den Schriftstellern Jens Bisky, Sohn von Lothar Bisky, oder Irina Liebmann, Tochter des einstigen Politbüromitglieds Rudolf Herrnstadt. Und dann greifen auch zunehmend die Enkel in diese Debatten ein, Menschen, die heute 25 oder 35 Jahre alt sind und sich ein Leben in den alten Zuständen und ohne die alltäglichen Freiheiten kaum noch vorstellen können. Diese Generation begreift Geschichte ganz offensichtlich weniger über das Reden und Zuhören. Filme, Theaterstücke, Workshops sind die Veranstaltungen, in denen sie vor allem zu finden ist und die ihr bessere Zugänge ermöglicht als der oft mit allzu viel unbekanntem Bezügen gespickte Diskurs der Zeitzeugen. Und die Jungen können auch wenig anfangen mit den Alltagsgeschichten - der Steinbruch der Geschichte wird dort für sie interessant, wo das Besondere, das Spektakuläre erkennbar wird.

1989 ist längst ein europäisches Thema geworden. Die Auftaktveranstaltung mit vielen Hundert Zuschauern war noch in Deutsch zu hören, aber auch schon mit der dringenden Aufforderung des bekannten britischen Historikers Timothy Gordon Ash, dass es unter Führung Deutschlands jetzt endlich vorangehen möge mit der weiteren Integration auf dem Kontinent. Vor 20 Jahren seien dafür die Voraussetzungen geschaffen worden durch die

Bürgerproteste, die dann den Abschied vom Kommunismus einleiteten, so Ash. Bei der immer noch gut besuchten Abschlussveranstaltung wurde englisch geredet und darüber, wie man mit der Sprachenvielfalt umzugehen habe und inwieweit sie ein Hindernis sein könnte bei dem Entstehen eines europäischen Gemeinschaftsgefühls. Da saß, als einer der ganz wenigen Vertreter eines anderen Kontinents, der Inder Dipesh Chakrabarty auf dem Podium und formulierte seine Erwartungen an die Europäer. Sie gipfelten darin, die einstigen Kolonialmächte in die Verantwortung zu nehmen für das Schicksal der anderen.

Wenn all der Aufwand, mit dem die wichtigsten Institutionen zeitgeschichtlicher Auseinandersetzung der Bundesrepublik das Geschichtsforum und seine fast 200 Veranstaltungen betrieben, wirklich lohnenswert sein soll, wird es vor allem darauf ankommen, die Arbeit hinreichend gründlich zu dokumentieren. Denn es lohnt sich in der Nachschau sehr wohl, auf all die Eigenheiten zu achten, die ganz unterschiedliche Gruppen aus den einzelnen Ländern thematisieren. Auffällig war beispielsweise die fast schon flehendlich vorgetragene Bitte vieler Osteuropäer, zu helfen und geduldig zu sein angesichts der Schwierigkeiten im Umgang mit der Geschichte der eigenen Nation. Und bemerkenswert war auch das weitgehende Fehlen von Menschen aus zwei Ländern, die vor 20 Jahren noch im Mittelpunkt der europäischen Entwicklung standen - den USA und Russland.

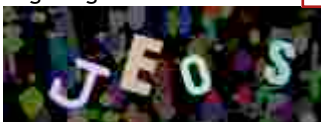


Fachtagung vor historischer Kulisse: die Eröffnung des Geschichtsforums. Foto: Benjamin Pritzkeleit Foto: Benjamin Pritzkeleit

Von Johann Legner

Bewerten

Bitte melden Sie sich an oder geben Sie die angezeigten 4 Zeichen ein:



[Drucken](#) [Versenden](#) [Bookmarken](#)

#### **Liebe in Cottbus**

Tolle Singles aus Cottbus bei FriendScout24- Jetzt verlieben!

#### **5 Tipps für Flachen Bauch**

Vermeiden Sie diese 5 Fehler & Sie werden Ihr Bauchfett verlieren.

Google-Anzeigen



---

## Mein Kommentar | RICHTLINIEN FÜR KOMMENTARE AUF LR-ONLINE

Ihr Name:

Ihr Kommentar  
(0/500 Zeichen):

Captcha:



**KOMMENTAR ABSENDEN**

 bereitgestellt von [webnews.de](http://webnews.de)

Diese Seite bookmarken bei:



© Lausitzer Rundschau Medienverlag GmbH 2007 - Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung  
nur mit Genehmigung der Lausitzer Rundschau Medienverlag GmbH